



WIESER PLATTFORM AKTIV

April 2022

Zugestellt durch post.at



Unser Einsatz für Sie!

Mit Aufmerksamkeit
für aktuelle
Ungereimtheiten

In dieser Ausgabe geht es um Angelegenheiten, die zeitnah angefallen sind und/oder rasch erledigt werden sollten. Aktuelle Ereignisse verlangen schnelles Reagieren.

1. **Ein Buch**, an dem man nicht vorbeigehen kann ohne zu stolpern, wird zur Zeit an alle Familien in Wiesen verteilt. Beim beabsichtigten, vorerst schnellen Durchblättern sind wir auf Inhalte gestoßen, die wir aus den Nachrichten des Bürgermeisters und älteren Büchern schon gekannt haben, aber die geballte Dichte, die uns hier beegnete, ließ uns doch richtig staunen. *Seite 2*
2. **Wiesen** muss, aus welchen Gründen auch immer, zur Zeit **ohne Amtsleiter*in** durchkommen. Ist es ein Rätsel, warum in den letzten Jahren sich alle Amtsleiter so schnell wieder verabschieden oder gibt es Gründe dafür?
3. Wir müssen unsere Pläne ändern. An Stelle plötzlicher Zahlungswut für Darlehen hätten wir gute Vorschläge für dieses Geld gehabt. Leider ist die Zahlung schon erfolgt. Aber keine Sorge, es harren noch 500.000,- weitere Euro auf dem Sparbuch auf ihre Verwendung und die guten Ideen, wie **Geld sinnvoll für die Menschen in Wiesen eingesetzt** werden kann, gehen uns nicht aus. *Seite 3*



Themen

425

Die Maßzahl der Eitelkeit

Zur Situation der Gemeindeverwaltung

Die Kosten der Schuldentilgung jetzt

Ananasgold für die Menschen

Ein Nachsatz

Osterwünsche

425 DIE MASSZAHL DER EITELKEIT

EINE SELBSTDARSTELLUNG ALS CHRONIK GETARNT

Da erscheint jüngst ein Buch über die Marktgemeinde Wiesen. Da gibt es Statistiken, Aktuelles zu Ausgrabungen und zu Jubiläumstagen, zu Pfarre und Brauchtum, Berichte zu Kindergarten, Volksschule, Nachmittagsbetreuung und Vereine. Als bestimmendes Zeitthema gibt es Informationen zur Coronapandemie. Im Anhang ein kurzer Rückblick zur Geschichte und eine Erinnerung an kaum noch gekannte mundartliche Ausdrücke aus der ganzen Region.

Ein Zeitdokument, das viele Menschen in Wiesen interessiert und so manchen Freude bereitet. GUT SO!

Aber leider nicht ganz gut. Denn das oben Geschilderte hätte, aufgelockert mit Bildern, auf 70 Seiten ohne Längen Platz gehabt. Das Buch aber hat stolze 235 Seiten.

235 Seiten - wie das?

Nun, der für den Inhalt Verantwortliche hat jede Form gebotener Zurückhaltung vergessen bei dem platten Unternehmen der Eigenwerbung.

Es ist unvorstellbar, umwerfend, unglaublich. Auf 171 Seiten gibt es Gruppenfotos, auf diesen ist der Herausgeber selbst 425 mal im Bild!

Wieviel Eigenliebe muss eine Person besitzen, die sich selbst so schamlos inszeniert?

425 mal ERSELBST! Mehr als 50 Bilder etwa bei der Geschenkübergabe mit Erdbeeren, mehr als 40 Bilder bei der Übergabe von Ehrungen und Dokumenten. Eines mit dem anderen austauschbar. Da werden die anderen Personen zum billigen Beiwerk der eigenen Nabelschau. Das ist Jahrtausendrekord in Selbstbeweihräucherung.

Unvorstellbar, dass in einer Demokratie Derartiges auch nur ein zweites Mal möglich wird.

Tatbestand: **Missbräuchliche Mittelverwendung**

In einer Demokratie darf jeder sich selbst so präsentieren, wie er es für richtig hält. **Wenn er selbst dafür bezahlt.**

1. Der Autor ist wahlwerbender Bürgermeister.
2. Das Buch kann nicht kaufen wer will, nein, **jede Familie in Wiesen bekommt ein Exemplar, ob sie will oder nicht. Nur so kommt die Selbstdarstellung sicher in jedes Haus.** Ca. 500 weitere Exemplare sind als Gastgeschenke vorgesehen.
3. Der Bürgermeister ist nicht der zahlende Herausgeber. **Er nimmt das Geld aus dem Gemeindefbudget.**
4. Die Gemeindefbürger haben bezahlt für eine Werbung des Bürgermeisters, der diese Selbstdarstellung an alle schickt, damit sie ihn dann wählen. (Grausliche Wahlstrategie!)
5. Die Statistiken bekommen wir jährlich auch über die Gemeindefnachrichten. Alle fünf Jahre zur Wahlzeit ein Buch dazu: **das ist leichtfertige Geldverschwendung.**

Ein paar Fakten

1. **2017** erschien das „Heimatsbuch 2016“. Dort ist der Bürgermeister bescheidene 156 mal abgebildet.
2. **2022** erscheint „Marktgemeinde Wiesen - 30 Jahre - ein Blick zurück“. Hier finden wir seitenweise Texte und Bilder von 2017 wieder. 94 Bilder sind ganz ident.
3. 2022 finden wir viele Bilder doppelt oder nochmal mit denselben Personen.
4. Die Bilderflut mit dem Bürgermeister und soviel unnötige Wiederholung kommen teuer.
5. Für diese enorme Geldverschwendung verantwortlich ist **er, der uns die Maßzahl der Eitelkeit so schamlos ins Haus schickt.**



WIESEN hat zwei ganz hervorragende Chroniken, beide von unserem geschätzten Historiker Prof. Dr. Johann Kriegler (+) mit gehaltvollen Beiträgen von Koautoren gestaltet. Für diese Werke bekommt Wiesen zurecht große Anerkennung.

Die eingangs erwähnten gehaltvollen Seiten werden in der neuen Quasichronik von 2022 erdrückt vom überbordenden Narzissmus eines Selbstdarstellers. Teuer, bedauerlich, beschämend für WIESEN!

GEMEINDEVERWALTUNG IN NÖTEN

Fehlt es vielleicht an politischem Organisationstalent?

Vier Amtsleiter in Wiesen in 69 Jahren

Das war Kontinuität!

Die zentrale Person für die Abwicklung der Amtsgeschäfte einer Gemeinde ist der Amtsleiter. **Vier Amtmänner** waren es, die gemeinsam zwischen 1945 und 2014 mit ihrer Tätigkeit Stabilität in Wiesen garantierten. Auf Langzeiterberamtman Ing. Herbert Radl (bis 1971), folgten Hannes Leitner, Norbert Pazmann und Josef Soffried.

Vier Amtsleiter in Wiesen in 7 Jahren / ein Durchlaufposten

Seit der letzten Gemeinderatswahl vor 5 Jahren haben drei Amtsleiter*innen aufgegeben. Der vierte sollte seit Jänner 2022 im Amt sein, im Februar wurde ein Bewerber bei der Vorstandssitzung präsentiert, aber wo ist er? Wiesen braucht dringend eine kompetente Amtsleitung!

Vor allem Verena Klauninger, MA, hat schon nach wenigen Monaten im Amt mit ihren Qualitäten - Freundlichkeit und Ehrlichkeit gegenüber allen Personen; klare analytische Beurteilungsgabe; strenge Orientierung an Gesetzen; korrektes, politisch unabhängiges Agieren - alle Eigenschaften mitgebracht, die wir nicht nur in Wiesen so dringend bräuchten und so selten vorfinden. Ihr Ausscheiden mit Ende 2021, bereits im Sommer 2021 angekündigt, ist sehr bedauerlich. Wir haben sie sehr geschätzt.

Da fragt man sich, wo die Gründe dafür liegen, dass in Wiesen diese verantwortungsvolle Aufgabe in den letzten vier Jahren niemand gerne übernehmen wollte. Kurz da - schon wieder weg.

Da muss es irgendwo einen Verantwortlichen dafür geben, warum man der Gemeindestube in Wiesen so schnell den Rücken kehrt...

Unfassbar verantwortungslose Schuldentilgung

Schneller, als zu erwarten war, hat der Bürgermeister von Wiesen - wo es angeblich keine Schulden gibt - die mehrheitlich, gegen die Warnungen der WiP beschlossene, freiwillig erhöhte Darlehensrückzahlung getätigt.

500.000 Euro sind überwiesen. Das sind um ca. € 386.000,- mehr als vertraglich vorgesehen.

Bei einer Inflation von zur Zeit knapp 7% (es wird noch mehr werden) bringt das für das laufende Jahr für Wiesen einen Realverlust von etwa 27. 020,- Euro.

WIR SIND FASSUNGSLOS

Wieser Ananasgold wird eingeführt

Erfreulich, dass **nach Antrag der WiP** (März 2021) nun die Weichen zur Einführung eines Wiesengutscheins gestellt sind.

Bis zu einem Gesamtwert von 10.000,- Euro war die ÖVP bereit, das „Wieser Ananasgold“ mit 10% zu fördern. Schweren Herzens haben wir zugestimmt.

Mit Blick auf die Verschärfung der Krisen (Klima, Krieg, Teuerung) ist diese Summe lächerlich geworden.

Diesmal kommen wir mit einer Forderung, bei der wir keinen Spielraum mehr sehen.

Die Wieser Plattform sieht es als gerechtfertigt und notwendig an, wenn zur Entlastung der Wie-

ser Bevölkerung und zur Förderung regionaler Betriebe angesichts von Krisen und Inflation folgende Maßnahmen beschlossen werden.

Bei der Einführung des Wiesengutscheins wird dieser mit 20% gefördert. Diese Förderung gilt bis zu einem Gesamtwert, der sich wie folgt ergibt:

Der Verlust aus überhöhter Darlehensrückzahlung und die Kosten für das Buch „Marktgemeinde Wiesen - 30 Jahre ein Blick zurück“ werden zusammengezählt und auf die nächste volle Zehnergröße aufgerundet.

Die Geldverschwendung bekommt so ein Gegengewicht. Das „Ananasgold“ soll wirklich Gold für die Menschen in Wiesen sein.

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wieser Plattform, Johann Földesgasse 5, 7203 Wiesen

Für den Inhalt verantwortlich: Ruth Morawitz und Dr. Josef Pauschenwein

Druck: Wogranld Druck, 7210 Mattersburg

BEDAUERLICHER NACHSATZ

GESPRÄCHSVERWEIGERUNG. Bei Beschwerden, die aus der Bevölkerung im Gemeindeamt vorgebracht werden, gibt es seit neuestem eine sehr bedenkliche Vorgangsweise. Bürgermeister und Amtsleiter sprechen für gewöhnlich gemeinsam mit den Parteien. Jetzt **will der Bürgermeister diese aufreibende Arbeit nicht mehr erledigen.** Er delegiert - Amtsleiter gibt es ja keinen - das an einen Anwalt oder Sachverständigen, der die einbestellten Bürger höflich darüber aufklärt, warum ihre Beschwerde nutzlos, überzogen, rechtlich nicht relevant ist. Den Bürgermeister bekommt man nicht zu Gesicht, der Beschwerdeführer ist eingeschüchtert, der Bürgermeister aus dem Schneider. So wird das Leben einfacher!



In Wiesen gibt es wieder einige Familien, die Flüchtlingen aus der Ukraine ein schützendes, wohliges Zuhause bieten. Das geschieht ohne viel Aufsehen und Lärm darüber.

Es wird geholfen, weil Hilfe einfach notwendig ist. Eine Haltung, vor der wir uns verneigen.

Die brutale Gewalt, mit der Putin seinen Krieg in der Ukraine führt, ist abscheulich.

Die Bilder von Tod, Vertreibung, Flucht und Zerstörung sind in den Medien allgegenwärtig.

Wir haben Respekt vor dem bedingungslosen Verteidigungsmut der Ukrainer und bedauern **alle** Menschen, die in diesem Krieg Leben oder Heimat verlieren.

www.wieserplattform.com

FROHE OSTERN
mit
DURCHHALTEVERMÖGEN
UND GUTEN FREUNDEN
IN SCHWIERIGER ZEIT
WÜNSCHEN
DIE GEMEINDERÄTE DER WIESER PLATTFORM